

ECHTES. PRIVATE. BANKING.

www.bethmannbank.de

AUFSICHTSRÄTE IM NON-PROFIT-SEKTOR

Niederlassung Stuttgart



Von links: Jörg Ultsch, Hartwig Strayle (beide Bethmann Bank),
Charlotte Beck, Prof. Martin Beck (beide BECK Management Center),
Matthias Dignal, Markus Heilig (beide Bethmann Bank).

Die Anforderungen an das oberste Führungsorgan von Non-Profit-Organisationen sind hoch.

Markus Heilig, Leiter der Niederlassung Stuttgart der Bethmann Bank, und Prof. Martin Beck, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von BECK Management Center, luden gemeinsam Vorstände und Aufsichtsräte aus Stiftungen sowie kirchlichen und sozialen Einrichtungen zu einem Workshop ein, um mit ihnen zu diskutieren, welchen Herausforderungen sich frischgebackene und potenzielle Aufsichtsräte heute stellen müssen.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR FRISCHGEBACKENE UND POTENZIELLE AUFSICHTSRÄTE IM NPO-SEKTOR

Gemeinnützige Organisationen sind ein wesentlicher, unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Sie wirken dort, wo kein anderer zu helfen imstande ist oder staatliche Stellen Unterstützung benötigen. Um diese Hilfe leisten zu können, müssen sie selbst einwandfrei funktionieren und benötigen ab einer gewissen Größe eine qualifizierte Aufsicht.

In seinem Vortrag „Aufsicht über die Vermögensanlage“ betonte Jörg Ultsch, Leiter Stiftungen & NPO der Bethmann Bank, die Bedeutung von Anlagerichtlinien, die die Rahmenbedingungen und Umsetzung gegenüber Banken und Aufsichtsbehörden sowie innerhalb der Organisation festlegen und eine fundierte Aufsicht erst ermöglichen. Diese Richtlinien sollten allerdings regelmäßig auf ihre Übereinstimmung mit den Zielen und Wünschen der Gremienmitglieder geprüft werden. Unterstützung und professionellen Rat bieten dabei die Spezialisten der Bethmann Bank.

Prof. Beck, der über eine langjährige Erfahrung als Manager, Berater, Hochschullehrer, Aufsichtsrat und Autor im Non-Profit-Sektor verfügt, erklärte, dass die Anforderungen an potenzielle Aufsichtsratsmitglieder recht einfach sind, in der Praxis aber schwer erfüllbar: Er oder sie sollte Zeit mitbringen, um das Amt wirklich ausfüllen zu können, persönlich unabhängig sein und auf Eigeninteressen verzichten, Distanz zum Vorstand wahren und eine gewisse Reife haben. Aufsichtsräte sind keine Rivalen, sondern diskrete aber mächtige Begleiter des Vorstands.

Darüber hinaus gab Prof. Beck den Teilnehmern Tipps, wie sie geeignete Aufsichtsräte für ihre Organisationen finden können, indem sie ihnen einen möglichen persönlichen und immateriellen Gewinn aufzeigen. Bei jüngeren Kandidaten kann dies die Erweiterung des Horizonts in einem neuen Tätigkeitsfeld sein, das Sammeln von

Erfahrung als Aufsichtsrat und eine anregende Zusammenarbeit mit erfahrenen Senioren im Gremium. Ältere Kandidaten können in dieser Rolle noch einmal ihre gesammelte Berufserfahrung aktivieren, um sie zurückhaltend aber wirksam zum Einsatz zu bringen.

Einige Fragen zum Rollenverständnis von Aufsichtsräten lauten: Worauf sollten sie achten? Was sollten sie im Umgang mit Vorstand und Führungskräften der Organisation vermeiden? Prof. Beck verglich die Rolle des Aufsichtsrats mit der eines Intendanten im Theater. Er ist selten vor dem Vorhang zu sehen, wirkt aber einflussreich im Hintergrund: Die Bühne gehört eindeutig dem Vorstand.

Im Anschluss nutzten Teilnehmer und Referenten die Gelegenheit zum Austausch und regten eine Fortsetzung der Veranstaltung an weiteren Standorten der Bethmann Bank an.

BECK
MANAGEMENT
CENTER

www.beck-management-center.de

KONTAKT:

Jörg Ultsch

Leiter Stiftungen & NPO Germany

Bethmann Bank AG

Bethmannstraße 7–9

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 21 77 - 3427 · **F** - 3579

E joerg.ultsch@bethmannbank.de